Kreativität im Prüfstand : Winter 87-88

Autor(en): **Fontana, Jole**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Textiles suisses [Édition multilingue]**

Band (Jahr): **- (1987)**

Heft 70

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-795517

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

KREATIVITÄT

IM PRÜFSTAND

JOLE FONTANA

Die Begabung, neue Impulse und aufkommende Trends der modischen Avantgarde aufzuspüren und sie mit Geschick umzusetzen in einen erfolgreichen internationalen Stil, wird den deutschen Modemachern nachgesagt. Das ist zwar eine durchaus anerkannte und gewinnbringende Fähigkeit – Deutschland ist der weltweit grösste Bekleidungsexporteur –, ist aber gleichzeitig auch der kritische Punkt der Reputation, der den Konfektionären allemal recht sein kann, den aber die Designer überwinden wollen. Denn sie möchten als eigenständig gelten, möchten mit zu den Schrittmachern gehören und nicht Nachahmer sein. Sie möchten sich einreihen in die Vorhut der prominenten Kreativen. Es dürstet sie nach dem Beifall, der der Person und ihrer individuellen Styling-Handschrift gilt.

Die geeignete Plattform, damit das Licht nicht länger unter den Scheffel gestellt bleibt, ist geschaffen. Öffentlichkeit in glanzvollem Rahmen ist hergestellt: der Kaisersaal in der königlichen Residenz zu München diente im Vorfeld der Münchner Modewoche zum Schauplatz für die als international beachtetes Medien-Ereignis aufgezogene zweitägige Präsentation Deutscher Designer-Mode.

Neun Kollektionen mit erheblicher stilistischer Bandbreite und sehr unterschiedlicher kreativer Aussagekraft wurden dem ausdrücklich deklarierten Anspruch an das schöpferisch Eigenständige mehr oder weniger gerecht.

Wolfgang Joop, der den vielgestaltigen Modereigen als einer der bekanntesten deutschen Designer eröffnete, neigt zu Üppigkeit und Dekor, wofür ihm die Renaissance Vorlagen geliefert hat mit dem Wams der Landsknechte, mit Miedereffekten und den typischen voluminösen Ärmeln. Verschwenderische Pelzverbrämungen, seidenraschelnde Unterkleider und breitkrempige Hüte frönen einer Opulenz, die sich vor allem gegen Abend auch in den Stoffen spiegelt mit Brokaten, Taft und Seidensamt.

Daniela Bechtolf hingegen spielt auf der unfrohen Note, die ein aktueller Aspekt der avantgardistischen Mode ist mit der wiederaufkommenden schmalschultrigen, mitunter geradezu schmächtigen Silhouette und sanft fliessenden Linien. Sie tut das, obgleich der Gigli-Einfluss unverkennbar ist, mit durchaus eigener Ausprägung, lockert die Züchtigkeit hin und wieder mit Witz. Die freudlose Unfarbigkeit, die unverzichtbares Ausdrucksmittel dieses Stils ist, erhält Raffinesse durch den Mix dunkler Töne untereinander oder mit fahler Pastellnuance, die in dünnen Jerseys, feinen Crêpes gaufrés, Cloqués und leichter Seide mit Seersucker-Effekt eigenartigen Reiz erlangt.

Reimer Claussen wiederum ist der Sachliche, der eine moderne sportliche Klassik mit britischem Touch fazettenreich variiert und kombiniert und ein sicheres Gespür für edle Materialien und sensible Farbstimmungen hat.

Das sind gewissermassen die überall durchscheinenden stilistischen Grundmuster – die aufwendige, die ärmliche und die realistische Auffassung –, denen auch die deutschen Designer auf ihre Art und mit ihrem Temperament nachgehen. Sie beschäftigen sich mit Längen und Kürzen, verschobenen Proportionen, zumal der Verbindung von langer Jacke mit kurzem Rock und umgekehrt kurzer Jacke mit langem und meist weiterem Rock. Sie nehmen das College Girl, das Internats-Fräulein, die Kindfrau oder Lolita zum Vorbild, sind Prestige-bewusst oder auf Effekt bedacht, romantisch-nostalgisch oder cool emanzipiert. Sie gehen geschickt mit Masche um, lieben glatten Jersey ebenso wie rustikale Ensembles in grobmaschigen Rippenstrick- und Zopfmustern oder grosszügige Pullover mit nordischem Einschlag.

Vor allem aber kreisen viele Gedanken um den Abend. Denn auffallend ist das Gewicht, das der Abendmode in allen Kollektionen beigemessen wird, ob es sich im sophisticated Dinner-Kostüm oder im Ballerinen-Cocktailkleid, im Flitter-Mini oder im Couture-beeinflussten Galamodell, ob in Understatement oder Show-Effekt manifestiert. Schimmern, glänzen und glitzern darf es allemal. Schwarz ist an der Tages- beziehungsweise Nachtordnung, sanfte Pastelle hellen auf, und Leuchtfarben, insbesondere Flammenrot, setzen starke Akzente.

UTA RAASCH/SCHUBIGER

DIETRICH SEELER/STEHLI

UTA RAASCH/FORSTER WILLI

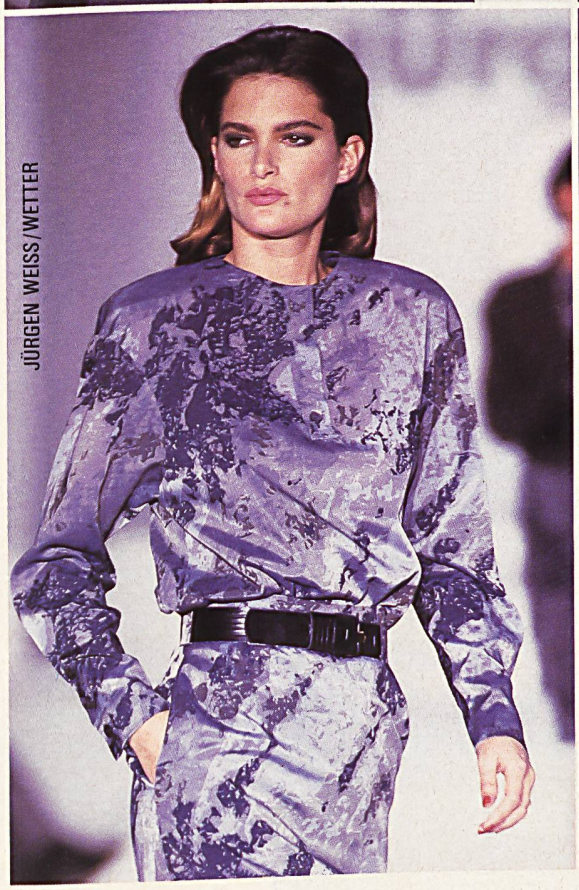
FOTOS: NIKE SCHENKL

DEFILEES

JOOP/FABRIC FRONTLINE

DANIELA BECHTOLF/FABRIC FRONTLINE

JÜRGEN WEISS/FISCHBACHER



JÜRGEN WEISS/WETTER

DANIELA BECHTOLF/FABRIC FRONTLINE

PRESTIGE

DANIELA BECHTOLF/ALBRECHT + MORGEN (Bluse)

DANIELA BECHTOLF/ALBRECHT + MORGEN

DANIELA BECHTOLF/SCHUBIGER (Einsatz)

UTA RAASCH/FORSTER WILLI

MASCULIN FÉMININ

JOOP / FABRIC FRONTLINE

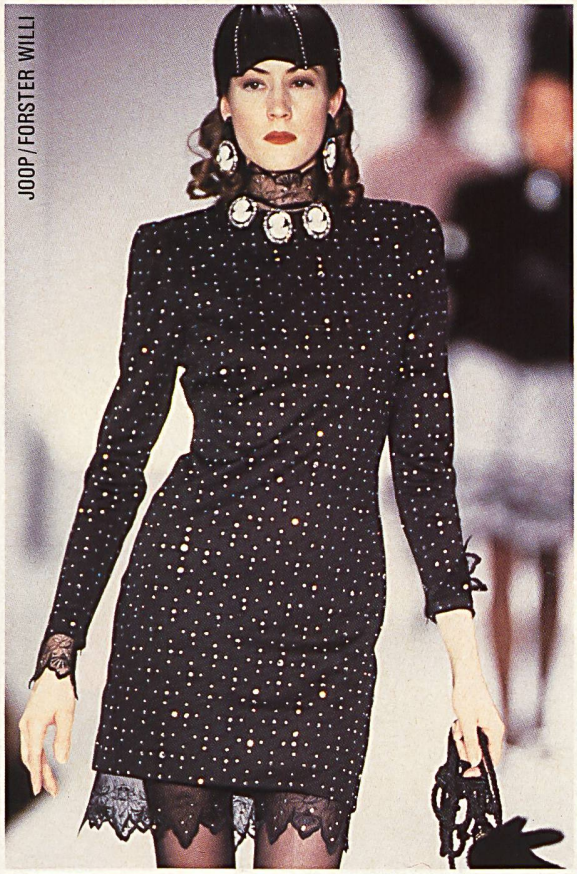
JOOP / FABRIC FRONTLINE

UTA RAASCH / STEHLI

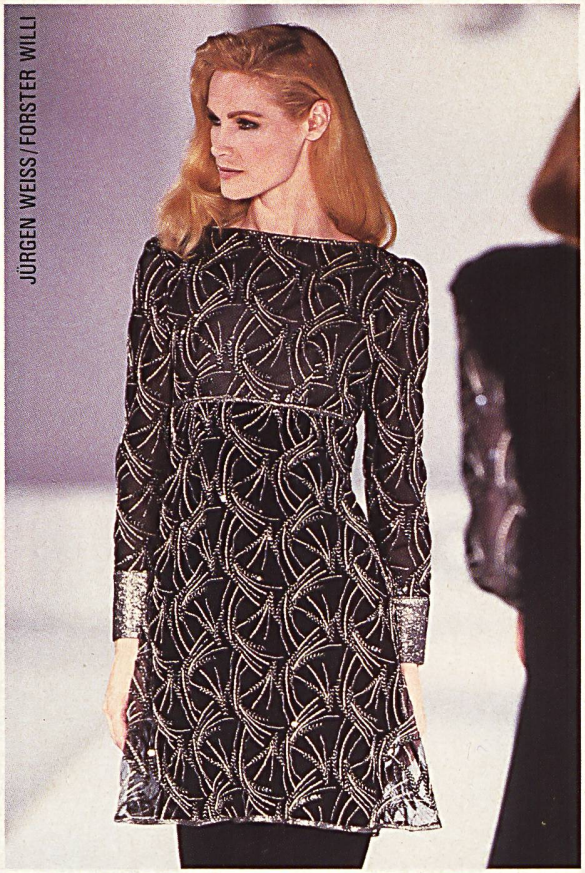
EFFEKT

JOOP/EUGSTER + HUBER (BLUSE)

DIETRICH SEELER/STEHLI



JOOP/FORSTER WILLI



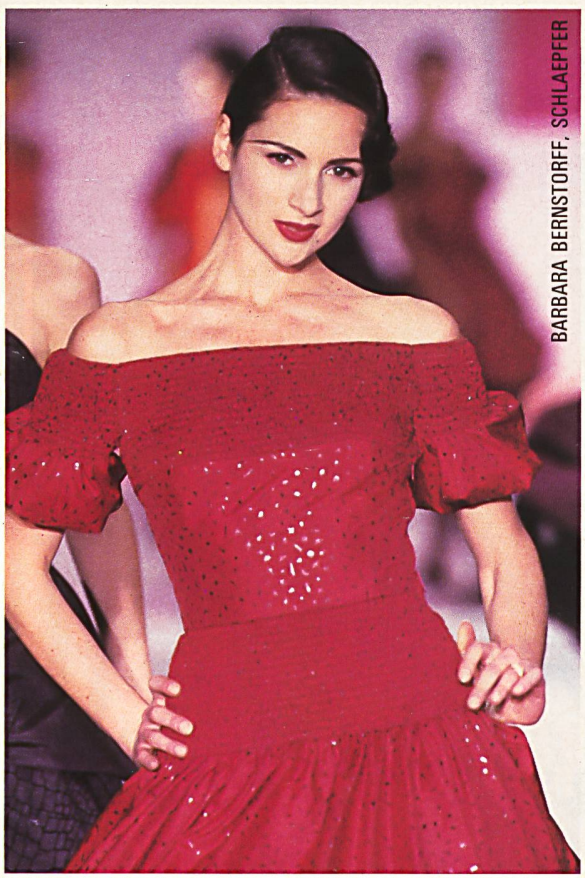
JÜRGEN WEISS/FORSTER WILLI

JÜRGEN WEISS/FORSTER WILLI

MANFRED SCHNEIDER/SCHUBIGER

SOIR EN NOIR

BARBARA BERNSTORFF, SCHLAEPFER



BARBARA BERNSTORFF, SCHLAEPFER

BARBARA BERNSTORFF, SCHLAEPFER

DANCE, DANCE,

BARBARA BERNSTORFF, FORSTER WILLI